

Deutschlands Lehrer: Zu alt, zu weiblich, zu überbezahlt

Beitrag von „Mikael“ vom 12. September 2017 22:40

Ach sofatroll, du bist schon ein echter Durchblicker. Erst meinst du, dass Grundschullehrer sowieso nicht studieren müssten, für das, was sie leisten (und das sagt ausgerechnet ein Gesamtschullehrer (sic!)), und jetzt hast du deine Affinität zur OECD entdeckt (erstaunlich, da Gesamtschullehrer ja im allgemein als eher linkslastig verschrienen sind).

Und vergleichst auch Äpfel mit Birnen (warum fängst du nicht gleich bei der OECD an?): Gerade Frankreich und GB sind durch erhebliche regionale Diskrepanzen gekennzeichnet: Würde mich nicht wundern, wenn in deinem zitierten Text die Lebenshaltungskosten in Paris und London mit den landesdurchschnittlichen Gehältern bei Lehrern verglichen werden. Jedenfalls wäre diese "Methodik" einer OECD würdig. Wenn du dich als Gesamtschullehrer überbezahlt fühlst, was ich durchaus verstehen könnte, kannst du ja auswandern, am Besten nach Ungarn, da sind die Gehälter sogar "um bis zu 73% niedriger" laut Grafik in deiner verlinkten Quelle. Viktor Orban wird sich bestimmt über jemanden freuen, der Dumping-Löhne so hochjubelt...

Gesamtschullehrer sind auch nicht mehr das, was sie einmal waren...